

LESEN SIE HEUTE

Eutritzsch

Fragen: Schlemmen Sie im Sommer gerne unter freiem Himmel? ▶ Seite 4

Zentrum

Beraten: Jochen Beißert klärt über Rechte bei Haustürgeschäften auf. ▶ Seite 6

Engelsdorf

Bilanzieren: Verletzungspech für Lok Frauen in vollendeter Bezirksligasaison. ▶ Seite 10

Rundgang Seilbahnpionier Bleichert

Auf die Spuren von Adolf Bleichert entführt ein Rundgang von Leipzig Details am Sonntag ab 14 Uhr. Industriegeschichte ist in **Gohlis** von ihm geschrieben worden. Der Seilbahnpionier gründete 1874 mit Theodor Otto eine Fabrik für Schwebebahnen, die ab 1876 unter dem Namen Adolf Bleichert & Co. firmierte. Das Familienunternehmen entwickelte sich zur größten Drahtseilbahnfabrik der Welt. Bleichert wohnte auch in Gohlis und ließ sich dafür die Villa Hilda, das heutige Heinrich-Budde-Haus, erbauen.

Treffpunkt ist das Heinrich-Budde-Haus, Lützowstraße 19. Der Rundgang dauert etwa zwei Stunden und kostet sieben Euro. r:

Sommerpause Bibliotheken machen Ferien

Die Städtischen Bibliotheken **Leipzig** weisen darauf hin, dass die Stadtbibliothek am Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11, die Stadtteilbibliotheken sowie die Fahrbibliothek von Montag bis zum 26. Juli nicht geöffnet sind. Diese Schließwoche wird für die Überprüfung der Hard- und Software, für Räumarbeiten und für die verbesserte Präsentation der Medien benötigt.

Eine verlängerte Schließzeit haben die Stadtteilbibliothek Böhlitz-Ehrenberg bis zum 1. August und die Bibliothek Wieritzsch bis zum 28. Juli wegen Malerarbeiten. Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten gibt es im Internet unter www.leipzig.de. r:



„Orient trifft Okzident“

Die Schönheit anderer Kulturen zeigt der Auftritt der Flamenco-Tänzerinnen Klara, Laura, Sonali und Lea (von links) von der Flamencoschule Arrebato im

Grassiinnenhof. Das neue Festivalformat widmet sich dem interkulturellen Dialog. Mehr dazu auf Seite 8. Fotos: André Kempner

Tanz im Wächterhaus

Neues Gebäude in der Eisenbahnstraße eröffnet

VOLKMARS DORF

Im Jahr 2004 wurden sie noch belächelt, die Gründer eines der ambitioniertesten Leipziger Wohnprojekte – jetzt können sie sich vor Nachfragern kaum retten. Die Rede ist von der Initiative „Haushalten“ und ihrer Idee des Wächterhauses. Wer kennt sie nicht, die langen gelben Bandrollen, die gerade an den Häusern herabbaumeln, die mancher Einwohner der Messestadt innerlich schon längst „abgeschrieben“ hatte. Das Grundprinzip der Wächterhäuser lautet „Haushalt durch Nutzung“, wie ein Flyer es betitelt. „Am Anfang waren viele Eigentümer dem Konzept gegenüber sehr skeptisch eingestellt“, erklärt Fritjof Mothes, Vorstand- und Gründungsmitglied des Vereins. „Aber nach und nach fanden sich immer mehr Interessenten, die bereit sind, für wenig Geld viel Fläche zu bekommen und ihre vor allem künstlerischen Ideen umzusetzen“, sagt Mothes weiter. Beim Wächterhaus gehen Mieter und Hauseigentümer einen Handel ein: Die Mieter setzen das Haus in Stand und müssen dafür nur

die Nebenkosten zahlen. Der Besitzer, der oft nicht genügend Eigenkapital zur privaten Sanierung aufbringt, sieht sein Eigentum vor dem Verfall bewahrt. „Wir können uns vor Anfragen kaum mehr retten. Uns erreichen schon Anrufe von Künstlern aus Zürich, die von dieser Art der Leipziger Freiheit begeistert sind“, so Mothes.



Zur Eröffnung blinkt sogar in den Fenstern das Motto des Abends.

Nun konnte kürzlich bereits das zwölfte Wächterhaus in Betrieb genommen werden. Noch dazu das erste im Leipziger Osten – einer Gegend, „die dringend eine Wiederbelebung nötig hat“, erläutert der Mann von „Haushalten“.

Die Eisenbahnstraße 109 wird künftig das „DSP Sozialwerk“ (die LVZ berichtete), die Vorratskammer „Food Coop“ und den Verein „gal.lery“ beherbergen. Beim Ersteren handelt es sich um ein Sozialwerk, bei der „Food Coop“ um ein Lebensmittelkaufkonzept, welches auf faire Preise ausgerichtet ist, und bei „Gal.lery“ um Menschen, die durch vielfältige künstlerische Aktivitäten den Blickwinkel auf unsere Welt verändern und ausleuchten wollen. Neben vielen Einweihungsangeboten wie Feuerjonglage, Biobar, DJ Jo oder Hofkino füllten auch die Bands „Nur so“, „Lord Lillebror“ und „Permula“ mit ihren rockig-herzhaften Sounds das Haus mit neuem akustischem Leben.

Evelyne Wurm

www.dsp-leipzig.de, www.haushalten.org, info@haushalten.org

Sven-Matti Kamann feiert Doppelerfolg

Tauchaer Badmintonspieler ermitteln ihren Stadtmeister

TAUCHA

Zum Badminton-Saisonende führt der Tauchaer SV alljährlich die Offenen Tauchaer Stadtmeisterschaften durch. Auch die diesjährige 15. Auflage ging in der Mehrzweckhalle mit zahlenmäßig starker Beteiligung über die Bühne. Mit zwei Titeln gewinnen war der 18-jährige Sven-Matti Kamann der erfolg-

reichste Teilnehmer. An der Männer-Konkurrenz nahm auch schon der 17-jährige Neuzugang aus Chemnitz, Maik Schoesau, teil. „Von Maik versprechen wir uns eine deutliche Verstärkung unserer in der Sachsenliga spielenden ersten Mannschaft. Er gehört zu den hoffnungsvollsten Talenten in Sachsen“, ist sich Kamann sicher. Und bekam das auch

gleich selbst zu spüren. Denn erst nach drei hart umkämpften Sätzen gewann er das Halbfinale gegen Schoesau.

Damit kam es im Endspiel zu einem Geschwisterduell, denn der 23-jährige Nils Kamann setzte sich im zweiten Halbfinale gegen Holger Wandelt knapp durch. Das Finale entschied mit dem jüngeren der beiden Kamanns der Favorit für sich. Al-

lerdings ging auch diese Partie beim 21:23, 21:15, 21:16 von Sven-Matti gegen Nils Kamann über die volle Distanz von drei Sätzen. Titel Nummer zwei holte Sven-Matti Kamann im Doppel mit dem jüngsten Teilnehmer bei den „Großen“. Denn Florian Posselt ist erst zwölf Jahre jung und damit eine weitere große Hoffnung für die Tauchaer. Rolf Becker

Fußball

SV Thekla muss improvisieren

Improvisationstalent brauchen derzeit die Stadtliga-Fußballer aus **Thekla**. Das einzige Spielfeld wird einer dringend benötigten Frischzellenkur mitsamt neuem Rollrasen unterzogen und bleibt bis auf den Testspiel-„Höhepunkt“ am 1. August (18.30 Uhr) gegen Oberliga-Aufsteiger 1. FC Lok unberührt.

„Die ersten Einheiten bestreiten wir quasi im Wald“, sagt Trainer Heiko Greunke mit Galgenhumor. Den fehlenden Trainingskapazitäten wird bis zum Pflichtspielstart in fünf Wochen mit einem Auswärts-Testspielmarathon aus neun Partien entgegengewirkt. Wie Greunke sagt, „belastungstechnisch unausgeglichen“, aber „uns bleibt momentan nichts anderes übrig.“ Max Hendel

HGB

Absolventen zeigen Arbeiten

Anlässlich der Diplomprüfungen zeigt die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Wächterstraße 11 im **Zentrum**, noch bis zum 9. August eine Auswahl der jüngsten Diplomarbeiten. In der Galerie, im Lichthof, im Festsaal sowie in verschiedenen Klassenräumen der Hochschule können Besucher Einblick in die künstlerische Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen nehmen. Das Spektrum der Arbeiten ist wie in den vergangenen Jahren breit gefächert. Geöffnet ist montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr und sonntags abends von 10 bis 15 Uhr. uza

Beratung

„Schuldenfrei durch Insolvenz“

„Schuldenfrei durch Insolvenz“, heißt es am Mittwoch ab 17 Uhr bei der Verbraucherzentrale Sachsen. Im Beratungszentrum Leipzig, Am Brühl 34-38, **Zentrum**, bekommen Interessierte Tipps und Ratschläge zu dieser Thematik. Der Eintritt ist frei. r:

SIE ERREICHEN UNS

Telefon: 0341 2181-1619
0341 2181-1620
0341 2181-1621

E-Mail: stadtleben@lvz.de

Anschrift: Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig